

Digitalen Wandel gestalten – Perspektiven aus Schule und Universität

(Donnerstag, 24. Oktober 2024, 14:00 – 17:15 Uhr)

Tagungsthema

Die mit Digitalisierung einhergehenden rasanten Entwicklungen bergen für den schulischen Unterricht sowohl neue Chancen als auch Herausforderungen. Entsprechend des Bildungsauftrags, Lernende durch den Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen zur aktiven Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu befähigen, gewinnen Lernen und Lehren als lebenslange, individualisierte Prozesse an Bedeutung. Um digitalen Wandel gelingend zu gestalten, müssen fachliche, pädagogische und didaktische Aufgabenfelder daher kontinuierlich erweitert und im Austausch mit der täglichen Unterrichtspraxis konkretisiert werden. Es braucht innovative Konzepte, die eine adaptive Lernförderung ermöglichen und erfordern. Im Rahmen der Online-Tagung möchten wir Raum für Erfahrungsaustausch schaffen sowie Beiträge aus Schule und Universität vor den Vorhang holen, um gemeinsam auszuloten, ...

- ... welchen Mehrwert digitale Tools – über eine Aufgabenmodifikation hinaus – für Schüler:innen und Lehrkräfte bieten.
- ... wie (neue) Formen digitaler Interaktion und Kollaboration effizient in den Unterricht eingebettet werden können.
- ... wie und in welchen (flexiblen) Settings adaptive Lernangebote und KI-Assistenzen sinnvoll genutzt werden können, um Lernen individualisiert zu unterstützen.

Am PLUS für Schulen Tag 2024 laden wir daher Schüler:innen, Lehrer:innen und Direktor:innen ein, mit Lehramtsstudierenden, Wissenschaftler:innen und weiteren Mitgliedern der PLUS-SoE in einen Dialog darüber einzutreten, wie digitaler Wandel gestaltet und so für den Bildungsprozess fruchtbar gemacht werden kann. Beispiele aus der Unterrichtspraxis sind ebenso vertreten wie forschungsbasierte und theoriegeleitete Beiträge.

Programm

Uhrzeit	Programmpunkt
13:45 – 14:00	Einlass in den Online-Raum Check-In und Möglichkeit zum Techniktest
14:00 – 15:00	Eröffnung und Begrüßung Assoz. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Angela Hof & Univ.-Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Gerda Hagenauer
	Hauptvortrag mit Fragenrunde „Lehrperson sein in der digitalen und KI-geprägten Welt“ Vortragender: Mag. Dr. Josef Buchner Moderation: Mag. ^a Christine Maria Neuner

PLUS für Schulen 2024

Online-Tagung für und mit den
Kooperationsschulen der School of Education Salzburg



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

15:00 – 15:45	Barcamps (parallele Abhaltung) Barcamp 1 „Digitaler Stress und Körperbild“ Referentin: Michaela Ramona Bühler, B.Sc. M.Sc. Barcamp 2 „KI und wofür wir sie verwenden“ Referentin: Vivian Wallner, M.Sc. Barcamp 3 „KI erkunden!“ Referenten: Assoz. Prof. Dr. Alexander Strahl, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Weiglhofer & Assoz. Prof. Dr. Daniel Rode Barcamp 4 „Social Media & Gefühle: Wie gehe ich damit um?“ Referenten: Leonard Jakob Zürker, B.Sc. & Vincent Johannes Gottmann, B.Sc.
15:45 – 16:00	Pause
16:00 – 17:00	Workshops (parallele Abhaltung) Workshop 1 „Räumliches Denken spielerisch online im Unterricht von der 5. bis zur 13. Schulstufe fördern“ Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Günter Maresch Workshop 2 „Medienpädagogische Herausforderungen in der Schule am Beispiel der Fake News“ Referent:innen: <u>Univ.-Prof. Dr. Jörg Zumbach</u> , Dr. ⁱⁿ Ines Zeitlhofer, M.Ed., Ass. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Eberle & Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Astleitner Workshop 3 „Künstliche Intelligenz in der Schule: Potentiale und Gefahren“ Referent:innen: <u>Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Astleitner</u> , Univ.-Prof. Dr. Jörg Zumbach, Ass. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Eberle & Hannah Zischg Workshop 4 „Bildung mit und über KI im Unterricht“ Referentin: Ass. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Sarah Schönbrodt Workshop 5 „Digitale Tools im Sprachenunterricht“ Referentinnen: Assoz. Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Rückl & Nina Denkmayr, B.Ed.
17:00 – 17:15	Wrap Up Tagungsabschluss

Abstract zum Hauptvortrag

Hauptvortrag „Lehrperson sein in der digitalen und KI-geprägten Welt“

Beschreibung: Das Aufkommen neuer Technologien hat seit jeher Diskussionen zu deren Wirkung(en) auf Lehren, Lernen und Bildung ausgelöst. Aktuell dominiert diese Diskussion das Thema Künstliche Intelligenz (KI), ausgelöst durch die einfache Nutzung generativer KI-Systeme wie ChatGPT.

Im Vortrag wird zunächst aufgezeigt, was wir aus mehr als 40 Jahren Forschung zu und Praxis mit Bildungstechnologien für diese Diskussion lernen können und warum Lehrpersonen im Umgang mit technologischen Hypes eine kritisch-optimistische Haltung einnehmen sollten.

Im Anschluss werden aktuelle Erkenntnisse zur Nutzung von KI-Systemen betrachtet und Schlussfolgerungen abgeleitet, wie Lehrpersonen Lehren und Lernen in der digitalen und KI-geprägten Welt gestalten können.

Anforderungen: Keine.

Referent: Mag. Dr. Josef Buchner

Abstracts zu den Barcamps

Barcamp 1 „Digitaler Stress und Körperbild“

Beschreibung: Soziale Medien wie *Instagram*, *Tiktok* und *Snapchat* sind für viele von uns tägliche Begleiter, die uns helfen auf dem Laufenden zu bleiben und uns mit anderen zu vernetzen. Jedoch rufen sie oft digitalen Stress hervor und regen zudem zum sogenannten „sozialen Vergleich“ mit anderen an, besonders bezüglich des Aussehens (Steele et al., 2020; Saiphoo & Vahedi, 2019).

In diesem Barcamp sollen Schüler:innen aktuelle Erkenntnisse aus der psychologischen Forschung zu digitalem Stress und Auswirkungen von sozialen Medien auf das Körperbild näher gebracht werden. Auch grundlegende Theorien wie die Cultivation Theory und Objectification Theory (Potter, 2014; Fredrickson et al., 1997) sind Thema. Zudem wird auf Strategien eingegangen, um negativen Effekten auf das Körperbild entgegenzuwirken, wie etwa Selbstmitgefühl (Neff, 2003). Abschließend wird besprochen, wie eine gesunde soziale Mediennutzung aussehen kann (Verduyn et al., 2022). Es wird viele interaktive Elemente und Raum zur Diskussion sowie für Fragen der Teilnehmer:innen geben.

Anforderungen: Computer (inkl. Webcam, Mikrofon), Schreibmaterialien (Papier, Stift)

Referentin: Michaela Ramona Bühler, B.Sc. M.Sc.

Quellen:

Fredrickson, B., & Roberts, T.-A. (1997). Objectification Theory: Toward Understanding Women's Lived Experiences and Mental Health Risks. *Psychology of Women Quarterly*, 21, 173–206. <https://doi.org/10.1111/j.1471-6402.1997.tb00108.x>

Neff, K. D. (2003). The development and validation of a scale to measure self-compassion. *Self and Identity*, 2(3), 223–250. <https://doi.org/10.1080/15298860309027>

Potter, W. (2014). A Critical Analysis of Cultivation Theory. *Journal of Communication*, 64(6), 1015–1036. <https://doi.org/10.1111/jcom.12128>

Saiphoo, A. N., & Vahedi, Z. (2019). A meta-analytic review of the relationship between social media use and body image disturbance. *Computers in Human Behavior*, 101, 259–275. <https://doi.org/10.1016/j.chb.2019.07.028>

Steele, R. G., Hall, J. A., & Christofferson, J. L. (2020). Conceptualizing Digital Stress in Adolescents and Young Adults: Toward the Development of an Empirically Based Model. *Clinical Child and Family Psychology Review*, 23(1), 15–26. <https://doi.org/10.1007/s10567-019-00300-5>

Verduyn, P., Gugushvili, N., & Kross, E. (2022). Do Social Networking Sites Influence Well-Being? The Extended Active-Passive Model. *Current Directions in Psychological Science*, 31(1), 62–68. <https://doi.org/10.1177/09637214211053637>

Barcamp 2 „KI und wofür wir sie verwenden“

Beschreibung: In diesem Barcamp möchten wir euer Wissen über künstliche Intelligenz und deren Anwendungen vertiefen. Gemeinsam werden wir erarbeiten, was künstliche Intelligenz genau ist und wie sie funktioniert. Wir werden bekannte Systeme besprechen und diskutieren, welche Möglichkeiten ihr euch vorstellt, was mit künstlicher Intelligenz alles erreicht werden kann und wofür man sie bereits einsetzt oder einsetzen könnte. Im Anschluss daran werdet ihr selbst eine Zukunftsvision von künstlicher Intelligenz erstellen.

Anforderungen: Teilnehmende Schüler:innen brauchen einen Computer (allein oder in Paaren) und Zugriff auf das Internet, da sie während des Workshops in Padlet arbeiten werden.

Referentin: Vivian Wallner, M.Sc.

Barcamp 3 „KI erkunden!“

Beschreibung: Macht ChatGPT jetzt meine Hausaufgaben? Wird KI unsere Lehrer:innen ersetzen? Hat KI überhaupt einen Platz in Schule und Unterricht? In diesem Barcamp können Schüler:innen mit verschiedenen KI-Anwendungen experimentieren, um deren Funktionsweisen, Möglichkeiten und Grenzen zu erkunden. Im Mittelpunkt stehen ein besseres Verständnis von, der kreative Umgang mit und ein Austausch über KI und Lernen. Der Workshop wird über das Projekt INTER-DI-KO angeboten.

Anforderungen: Keine.

Referenten: Assoz. Prof. Dr. Alexander Strahl, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hubert Weiglhofer & Assoz. Prof. Dr. Daniel Rode

Barcamp 4 „Social Media & Gefühle: Wie gehe ich damit um?“

Beschreibung: Kurzvideos, die starke Emotionen erzeugen, sind auf Social Media weit verbreitet und erreichen durch Algorithmen hohe Viewzahlen und viele Kommentare. Besonders „Wut“ wird häufig genutzt, da sie leicht zu erzeugen ist. In unserem Barcamp beschäftigen wir uns mit Social Media und den Gefühlen, die eine intensive Nutzung auslösen kann. Gemeinsam wollen wir herausfinden, warum das so ist. Wir tauschen unsere eigenen Erfahrungen aus und schauen uns an, wie Social Media gezielt mit Gefühlen arbeitet und welche Auswirkungen das hat. Wir diskutieren, welche Gefühle bei uns durch Social Media ausgelöst werden und wie wir lernen können, diese besser wahrzunehmen und auszudrücken. Abschließend besprechen wir, wie man gut mit den eigenen Emotionen im Kontext von Social Media umgehen kann und stellen verschiedene Strategien vor, die dabei helfen. Unser Barcamp bietet einen offenen Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Reflexion, um selbstbewusster und entspannter mit Gefühlen im digitalen Alltag umzugehen.

Anforderungen: Keine.

Referenten: Leonard Jakob Zürker, B.Sc. & Vincent Johannes Gottmann, B.Sc.

Abstracts zu den Workshops

Workshop 1 „Räumliches Denken spielerisch online im Unterricht von der 5. Bis zu 13. Schulstufe fördern“

Beschreibung: Die freie Online-Plattform "RaumIntelligenzFörderung 3.0" (RIF 3.0; <https://rif4you.eu/>) – entwickelt in Österreich mit der Leitung an der Paris Lodron Universität Salzburg – wird aktuell von mehr als 5.000 Lehrer:innen und 70.000 Schüler:innen genutzt und widmet sich der individuellen Förderung des Raumvorstellungsvermögens. Die Plattform, auf der mehr als 2,7 Millionen Aufgaben von Lernenden weltweit bislang bearbeitet wurden, steht in den Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch zur Verfügung. Der Inhalt der Plattform sind etwa 1.600 frei zugängliche Aufgaben zur Förderung und Diagnose der Raumvorstellung von Schüler:innen. Die Aufgaben eignen sich lehrplangemäß ideal für die kontinuierliche Integration in den Mathematik-, GZ- und DG-Unterricht und für alle Gegenstände, die sich mit räumlichen Strukturen beschäftigen. Im Workshop wird das Arbeiten mit der Plattform aus Lehrer:innen- und Schüler:innensicht vorgestellt und praktisch erprobt.

Anforderungen: Keine.

Referent: Univ.-Prof. Mag. Dr. Günter Maresch

Workshop 2 „Medienpädagogische Herausforderungen in der Schule am Beispiel der Fake News“

Beschreibung: In diesem Workshop sollen aktuelle medienpädagogische Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien skizziert werden. Am Beispiel der *Fake News* wird konkret illustriert, wie diese und andere (teils) problematische Entwicklungen (z.B. *Deep Fake Videos*, *Filter Bubbles*) zu erkennen sind und wie Schüler:innen an diese Problematik herangeführt werden können. Ziel dieses Workshops ist es, Definitionen von *Fake News* und *Deep Fake Videos* sowie Beispiele kennenzulernen. Zudem werden Maßnahmen zur Erkennung von *Fake News* und *Deep Fake Videos* vorgestellt und an praktischen Online-Übungen verdeutlicht. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Förderung Kritischen Denkens und auf der Förderung von Quellenkritik.

Anforderungen: Keine.

Referent:innen: Univ.-Prof. Dr. Jörg Zumbach, Dr.ⁱⁿ Ines Zeitlhofer, M.Ed., Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Eberle & Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Astleitner

Workshop 3 „Künstliche Intelligenz in der Schule: Potentiale und Gefahren“

Beschreibung: Künstliche Intelligenz ist in aller Munde: Die einen erwarten sich die komplette Neugestaltung von Unterrichten und Lernen, die anderen sehen in der Künstlichen Intelligenz ein trojanisches Pferd, dem man mit Vorsicht begegnen sollte. Es stellt sich die Frage, wie Künstliche Intelligenz zur Förderung des Lernens von Schüler:innen eingesetzt werden könnte und welchen Mehrwert Lehrer:innen erfahren könnten, wenn sie solche Werkzeuge nutzen. Worauf es dabei ankommt, sind Ideen über Nutzungsmodelle für Schüler:innen und Lehrer:innen, die innovativ, ethisch reflektiert und wirksam sein könnten. Im Workshop rücken wir den Bereich „Künstliche Intelligenz beim Unterrichten und Lernen“ in den Fokus und diskutieren über mögliche aktuelle Problemstellungen und eigenes Forschen und Entwickeln. Wir wollen auch Hinweise zu forschungsbasierten praktischen Orientierungshilfen geben.

Anforderungen: Keine.

Referent:innen: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Astleitner, Univ.-Prof. Dr. Jörg Zumbach, Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Eberle & Hannah Zischg

Workshop 4 „Bildung mit und über KI im Unterricht“

Beschreibung: Der Workshop liefert Lehrkräften und Lehramtsstudierenden einen allgemeinverständlichen Einblick in die Grundlagen der KI und aktuelle Anwendungsbereiche. Dabei werden sowohl mathematisch-informatische Aspekte als auch Anknüpfungspunkte für gesellschaftswissenschaftliche Fächer und für ethische Diskussionen aufgezeigt. Zudem werden im Workshop Materialien und datenschutzkonforme KI-Tools auf der Unterrichtsplattform von „KI macht Schule“ ausprobiert (<https://ki-macht-schule.de/plattform.html>). Die interaktiven Materialien und Tools eignen sich für die Gestaltung von Unterricht zum Thema KI und maschinelles Lernen in unterschiedlichen Schulfächern (insbes. Digitale Grundbildung und MINT-Fächer).

Anforderungen: Die Teilnehmer:innen benötigen einen Laptop oder ein Tablet. Vorzugsweise mit Webcam.

Referentin: Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sarah Schönbrodt

Workshop 5 „Digitale Tools im Sprachenunterricht“

Beschreibung: Das Angebot digitaler Tools für den Sprachenunterricht hat sich sprunghaft vermehrt. Gleichzeitig zeigen aktuelle Studien, dass ihr Einsatz Lernen nur dann effizienter macht, wenn er zu einem aktiveren und kreativerem Sprachhandeln anregt, Selbststeuerung zulässt und kognitiv anspruchsvolle Tätigkeiten fördert. Im Workshop wird der Grad der Wirksamkeit und Innovation digitaler Tools exemplarisch und praxisorientiert hinterfragt. Ziel ist es, den Teilnehmer:innen zu zeigen, wie sie erkennen können, ob analoge Medien einfach durch digitale ersetzt werden, ob eine moderate funktionale Erweiterung erzielbar ist oder ob digitale Tools tatsächlich neue adaptive Aufgaben und bislang nicht realisierbare pädagogische Settings ermöglichen, die Lernende in kreative, kognitiv anspruchsvolle Tätigkeiten involvieren und ihnen individualisierte Übungsmöglichkeiten bieten, um Gelerntes zu konsolidieren. Eine gemeinsame Reflexion zu einem didaktisch optimierten Einsatz digitaler Tools im eigenen Sprachenunterricht rundet den Workshop ab.

Anforderungen: Keine.

Referentinnen: Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Rückl & Nina Denkmayr, B.Ed.
